



Sympathisch und engagiert gaben die Stormarner Jäger rund 100.000 heimische Setzlinge aus.



Der Bläserkreis Woldenhorn sorgte für wunderbar jagdliche Stimmung.



Die Mitarbeiter der Forstabteilung der Kammer boten große und begeisterten junge Gäste.

Landespflanzenbörse auf Blumendorf war ein toller Naturerlebnistag

8.000 Euro für den Rothirsch

Die Organisatoren der Landespflanzenbörse auf Schloss Blumendorf (Bad Oldesloe) haben eine positive Bilanz gezogen. Beim Naturerlebnistag von Landwirtschaftskammer und Landesjagdverband am 29. April haben über 8.000 Besucher teilgenommen. Viele von ihnen nahmen heimische Bäume und Sträucher gegen eine kleine Spende mit. So kamen knapp 8.000 € für den Naturschutz zusammen.

Von den Spenden wollen die Stormarner Jäger Biotope für das Wild schaffen. Denn unsere größte heimische Wildart ist vor al-

lem durch den Straßenbau beeinträchtigt. Gleich mehrere Autobahnen zerschneiden ihren Lebensraum.

Claus Heller, Präsident der Landwirtschaftskammer, war begeistert vom großen Zuspruch, den die Veranstaltung bei der Bevölkerung hatte: „Man muss unterhalten und dabei informieren“, sagte er bei einer kleinen Feierstunde im Kaminzimmer von Gastgeber Martin Baron von Jenisch. Dr. Klaus-Hinnerk Baasch, Präsident des Landesjagdverbandes, richtete eine andere Botschaft an die zahlreichen Gäste aus Politik, Landwirtschaft, Jägerschaft und Um-

welt: „Wir sind die wirklichen Grünen.“

Finanzminister Rainer Wiegand bedankte sich bei den ehrenamtlichen Helfern, die die Landespflanzenbörse nun schon zum 24. Mal tatkräftig unterstützt haben. Er rechnete vor, wie viel ehrenamtliche Arbeit im Allgemeinen bei uns im Land erbracht wird. Dabei kam er auf rund zwei Millionen Stunden mit einem Wert von zirka 4 Mrd. € im Jahr.

Eine ganz andere Zahl hatte Dr. Christel Happach-Kasan (MdB) im Gepäck. Die Vorsitzende der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald in Schleswig-Holstein appel-

lierte an die Politik, die Neuwaldbildung voranzutreiben. 12 % müssten das Ziel sein.

Von dieser Forderung haben die meisten Besucher bei wunderbarem Wetter, vielen Spezialitäten, Jagdhorn- und Jagdhundevorführungen, Blumen und Schönem für Haus und Garten nichts mitbekommen. Sie kauften Setzlinge, hatten einen erlebnisreichen Tag und taten so ganz nebenbei etwas für die Umwelt.

Isa-Maria Kuhn
Landwirtschaftskammer
Tel.: 0 43 31-94 53 111
ikuhn@lksh.de



Dieser junge Magyar Vizsla (Ungarischer Vorstehhund, dessen Fellfarbe ihn ursprünglich in der Steppe tarnen sollte) verzauberte bei der Jagdhundevorführung nicht nur die Fotografin.

Fotos: Isa-Maria Kuhn



Paul Robbins von English Antiques (Ammersbek) vertrieb stilvolles englisches Gartenzubehör.



Wilfried Stender (Interessenkreis Schwentine Eisvogel) hat auf die bedrohte Art aufmerksam gemacht.